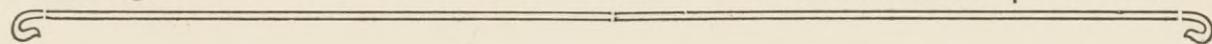


Oa 107



Königliche Realschule zu Mewe Westpreußen



7. Jahresbericht

über das Schuljahr 1911

vom Direktor der Anstalt.

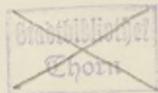
Inhalt: Schulnachrichten



Mewe 1912
Buchdruckerei G. Rogowski

60

KSIĄZNIWA MIEJSKA
IM. KOPEENIKA
W TORUNIU



AB 1702 .

I. Allgemeine Lehrverfassung

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die dafür bestimmten Stunden

	VI	V	IV	U III	O III	U II	Summe
Religionslehre { a) evangelisch	1 + 2		2		2		7
	1 + 2		2		2		7
Deutsch	5	4	4	3	3	3	22
Französisch	6	6	6	6	6	5	35
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	11
Rechnen und Mathematik . .	5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
Physik	—	—	—	—	2	2	4
Chemie und Mineralogie . . .	—	—	—	—	—	2	2
Physik. Schülerübung. (wahlfrei)	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	2	2	2	—	—	—	6
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen (wahlfrei) . . .	—	—	—	2	2		4
Singen	2		2				4
Turnen	3		3			3	9

2. Verteilung des Unterrichts im Schuljahr 1911

Lehrer	Ordin.	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe
Dr. Max Rosbund, Direktor	O III	5 Französ.	6 Französ		4 Deutsch			15 + Turnspiel
Karl Herweg, Oberlehrer		5 Mathem. 2 Physik 2 Physikal. Übungen	5 Mathem.	6 Mathem. 3 Turnen				28
Dr. Alfred Knauf, Oberlehrer	IV	2 Naturb. 2 Chemie 1 Erdkunde	2 Naturb. 2 Physik	2 Naturb. 2 Erdkunde	3 Geschichte 2 Naturb. 2 Erdkunde	4 Deutsch		24
Ludw. Stockhardt, Oberlehrer	U III		4 Englisch	6 Französ. 5 Englisch 2 Geschichte		6 Französ.		23
Otto Huffnagel, Oberlehrer	U III	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte	3 Deutsch 2 Geschichte	3 Deutsch	2 Religion	2 Religion + 1 Religion 3 Turnen		23 + Bi- bliothek
Erich Künstler, wiss. Hilfslehrer	VI	4 Englisch 3 Turnen			6 Französ.		5 Deutsch 6 Französ.	24
Friedr. Schriever, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Linear-Zeichnen	2 Zeichnen 2 Erdkunde	2 Zeichnen 2 Lin-Zeich.	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Erdkunde	2 Erdkunde	24
		2 Singen			2 Singen			
Hermann Schoen, Lehrer a. d. Real- schule	V				6 Mathem. 2 Schreiben	5 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben	5 Rechnen 2 Naturb.	24
Dr. Rosentreter, kathol. Pfarrer		2 Religion		2 Religion		2 Religion + 1 Religion		7

3. Aus den Lehraufgaben

(Die Unterrichtsstoffe der einzelnen Klassen sind in früheren Jahresberichten abgedruckt.)

a. Lektüre

Deutsch. Sekunda: Glocke, Hermann und Dorothea, Dichtung der Befreiungskriege, Aufsätze und Gedichte (namentlich lyrische) des Lesebuchs, Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm.

Obertertia: Voss' Odyssee (in der Schulausgabe von Weineck; Stuttgart, Cotta), Aufsätze und Gedichte des Lesebuchs, namentlich Balladen und Darstellungen oder Uebersetzungen nach altdeutschen und germanischen epischen Dichtungen.

Französisch. Sekunda: Kühn, Lesebuch, Mittel- und Oberstufe; La guerre de 1870/71 Récits mixtes (Velhagen).

Obertertia: Kühn, La France et les Français. Choix de nouvelles modernes, VI. Bd. (Velhagen).

Englisch. Sekunda: Hausknecht, The English Student, Comp. XII—XX; Reed. English Boys.

Obertertia: Hausknecht, The English Student.

b. Deutsche Aufsätze in Sekunda

1. Wozu hat man Türme gebaut?
2. Chamissos Heimatschloss Boncourt (Klassenaufsatz).
3. Zustand Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. Nach dem Prologe. (Klassenaufsatz).
4. Goethes Vaterhaus. Nach Dichtung und Wahrheit.
5. In wiefern kann man den Monolog im 4. Aufzug in Schillers Jungfrau von Orleans mit seiner Ballade Kassandra vergleichen?
6. Der Schauplatz der Handlung in Hermann und Dorothea.
7. a) Inhalt des 1. Auftritts des 2. Aufzuges in Minna von Barnhelm.
b) Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans (Klassenaufsatz).
8. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.
9. Vivos voco. Mortuos plango.
10. Prüfungsaufsatz.

c. Aufgaben der Schlußprüfung Ostern 1912

Deutsch: Napoleon, Staatsmann und Persönlichkeit.

Französisch: Übersetzung aus dem Deutschen, nach Kühn, Lesebuch Histoire Nr. 25.

Englisch: Übersetzung aus dem Deutschen, nach Hausknecht, Comp. 16.

Mathematik: 1. Der Inhalt eines Rechtecks beträgt 48 cm^2 . Wie groß sind die Seiten, wenn der Umfang des Rhombus, den man durch Verbinden der Seitenhalbierungspunkte des Rechtecks erhielt, $= 20 \text{ cm}$ ist? — 2. Zu wieviel % verzinst sich ein Kapital von $7382,3 \text{ M.}$, wenn es in 25 Jahren mit Zinseszinsen auf 25000 M. anwächst? — 3. Wie groß Inhalt und Mantelfläche eines Kegels, der um eine Pyramide beschrieben ist, wenn die Grundfläche der Pyramide ein Quadrat mit der Seite $a = 10 \text{ cm}$ ist und die Höhe h sich zur Grundkante a verhält wie $3 : 1$? — 4. Ein Dreieck zu berechnen (Seiten, Winkel, Inhalt, Radien des In- und Umkreises), wenn die Höhe $h_c = 5,0112 \text{ cm}$, die Winkelhalbierende $W_\gamma = 5,6565 \text{ cm}$ und der Winkel $a = 86^\circ 10' 39''$ gegeben sind.

für die Extraner:

Deutsch: 1. Der Nutzen der Elemente, oder 2. Der Zustand der Schweiz unter dem Druck der Landvögte, oder 3. Friedrichs des Gr. Staatsverwaltung.

Französisch: Übersetzung aus dem Deutschen, nach Kühn, Nr. 23 und 24.

Englisch: Übersetzung aus dem Deutschen, nach Hausknecht, Comp. XII u. XIV.

Mathematik: 1. Wieviel Geld erhält man für einen Wechsel über 12 000 M., dessen Fälligkeitstermin der 1. Oktober 1912 ist, wenn man ihn am 1. April 1912 mit $5\frac{1}{2}\%$ diskontieren läßt? — 2. Wie groß sind Radius, Oberfläche und Inhalt der größten Kugel, die man aus einem würfelförmigen Klotz mit der Kante $a = 25$ cm dreheln kann? — 3. Das Quadrat über der Summe zweier Strecken ist $= 81$ cm². Das Rechteck aus den beiden Strecken $= 20$ cm². Wie groß sind die beiden Strecken? — 4. Wie groß sind die fehlende Seite, die fehlenden Winkel und der Inhalt eines Dreiecks, wenn die Seite $a = 12,291$ cm, die Seite $b = 8,0399$ cm und der Winkel $\gamma = 50^\circ 10' 0''$ ist?

4. Technischer Unterricht.

Am Linearzeichnen beteiligten sich aus UII 6 von 16 Schülern (im Winter 5:16) aus OIII 6 von 15 (5:16), aus UIII 10 von 15 (5:14).

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 102, im Winter 100 Schüler.

Von diesen waren befreit:	vom Turnen überhaupt		von einzelnen Übungen	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses .	2	3	2	2
aus anderen Gründen	—	—	—	—
zusammen	2	3	2	2
also von der Gesamtzahl	1,9%	3%	1,9%	2%

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, zur größten gehörten 41 (im Winter 39), zur kleinsten 29 (im Winter 27) Schüler.

Der Turnunterricht wurde von Oberlehrer Herweg, Oberlehrer Huffnagel und wiss. Hilfslehrer Künstler erteilt.

Die Turnhalle befindet sich auf dem Grundstück der Realschule und wird noch von der Volksschule, der Privat-Mädchenschule und dem Turnverein benutzt. Der Schulhof dient zugleich als Turn- und Spielplatz. Die Turnspiele wurden in 2 Abteilungen unter Aufsicht der Turnlehrer und des Direktors gepflegt. Der auf dem Schulhof neu angelegte Tennisplatz sowie alle zum Spiel erforderlichen Geräte stehen den Schülern unentgeltlich zur Verfügung.

Unter 100 Schülern waren im Winter 1911/12 86 Schlittschuhläufer. Schwimmen konnten nach Angabe der Schüler 53, also 53%, von denen 13 im letzten Sommer das Schwimmen erlernten. Tennis spielten 32, Radfahren konnten 53, Schwimmunterricht wurde nicht erteilt, eine kleine Badeanstalt war in der Ferse vorhanden.

5. Die eingeführten Lehrbücher.

Lehrfach	Titel des Buches	Preis	Klassen
Evang. Religionslehre	Henning Biblische Geschichte	0,75	VI—V
	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch, Ausgabe B	1,—	IV—UIII
	Lernstoff für den evang. Religionsunterricht in den Schulen Westpreußens	0,20	VI—VII
	Evangelisches Schulgesangbuch für Westpreußen	0,50	VI—VII
Kathol. Religionslehre	Schuster-Mey, Biblische Geschichte	0,70	VI—UIII
	Dreher, Leitfaden der kathol. Religionslehre	2,15	IV—VII
	Katechismus der kathol. Religion für das Bistum Culm	0,30	VI—VII
Deutsch	Prigge, Satz- und Formenlehre, Ausgabe B	1,80	VI—UIII
	Paulsiek- Muff, Deutsches Lesebuch, 6 Teile	2—2,50	VI—VII
	Regeln und Wörterverzeichnis	0,15	VI—VII
Französisch	Kühn-Diehl, Französisches Elementarbuch	2,80	VI—IV
	Kühn-Diehl, Lehrbuch der franz. Sprache	2,50	IV—VII
	Kühn, La France et les Français	3,—	UIII—VII
Englisch	Hausknecht, The English Student	3,50	UIII—VII
Geschichte	Brett Schneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, 4 Teile	1,30	IV—VII
	Putzger, Historischer Schulatlas	3,—	IV—VII
Erdkunde	Seydlitz-Oehlmann, Geographie: Ausgabe D, Lehrstoff der Quinta	0,50	V
	„ D, Lehrstoff der Quarta	0,50	IV
	„ B, Kleines Lehrbuch	3,—	UIII—VII
	Debes-Weineck, Schulatlas	3,60	VI—VII
Rechnen u. Mathematik	H. Müller, Die Mathematik auf den Gymn. u. Realsch., Unterstufe, Ausgabe B	2,20	IV—VII
	Müller-Pietzker, Rechenbuch, Abteil. I	0,80	VI
	„ „ „ „ II	0,80	V
	„ „ „ „ III	1,20	IV
	Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben, Ausgabe B, I. Teil	2,80	UIII—VII
	Schlömilch, Fünfstellige Logarithmentafeln	1,30	UII
Physik	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik für Realschulen	2,20	OIII—VII
Chemie	Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen	2,40	UII
Naturbeschreibung	*Bail, Neuer methodischer Leitfaden a) für Botanik	2,20	IV—VII
	b) für Zoologie	2,40	IV—VII
	Schmeil-Norrenberg a) Pflanzenkunde, 1. Heft	0,80	VI
	2. Heft	1,00	V
	b) Tierkunde 1. Heft	0,70	VI
	2. Heft	1,00	V
Gesang	Schwalm, Schulliederbuch	0,60	VI—V
	„ Chorsammlung	0,75	IV—VII

* Kommt allmählich in Wegfall.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde

1911. 30. März. Auf den Min.-Erlaß über den Übertritt von Schülern höherer Lehranstalten in Seminare und Präparandenanstalten wird hingewiesen. Danach sind solche Schüler in die ihrem Lebensalter und der von ihnen erreichten Schulstufe entsprechende Klasse ohne Prüfung aufzunehmen. Die Aufnahme erfolgt zunächst versuchsweise, die Entscheidung über endgültige Aufnahme oder Entlassung findet gewöhnlich nach einem halben Jahre statt.

26. April. Des 100. Geburtstages der Kaiserin Augusta ist im Unterricht zu gedenken.

1. Mai. Die Verwaltung der etatsmäßigen Mittelschullehrer-Stelle wird dem Kandidaten des höh. Lehramts Künstler übertragen.

2. August. Bei außergewöhnlicher Hitze ist der Unterricht erforderlichen Falles völlig auszusetzen.

26. August. Oberlehrer Herweg wird zum naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin einberufen.

6. September. Durch Min.-Erlaß wird die sog. Kurzstunde allgemein eingeführt.

13. September. Ein Missions-Instruktions-Kursus für Oberlehrer ist eingerichtet.

24. Oktober. Der Ministerialerlaß über das Extemporale wird mitgeteilt.

26. Oktober. Die katholischen und jüdischen Schüler nehmen an den Morgenandachten und am Singen der evangelischen Choräle nicht teil.

6. November. Durch Min.-Erlaß wird angeregt, Briefe und Tagebücher aus Kriegszeiten zu sammeln und geschenkweise oder unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes an die königl. Bibliotheken abzugeben. Ein Aufruf des Direktors des Zeughauses v. Ubisch wird mitgeteilt, woraus die folgende Stelle genommen ist. „Es wird sich heute im wesentlichen wohl nur noch um die Briefe aus der Zeit Wilhelms I. handeln, wenn auch zu hoffen ist, daß sich noch manches aus den früheren Perioden finden wird. Was würden aber diese Nachrichten, zumal aus dem Einigungskriege 1870 und 1871 zu künden haben? — und zwar nicht nur die Briefe aus dem Felde, sondern auch aus der Heimat: die Briefe also, welche Mann und Frau, Kinder und Eltern, Freunde und Verwandte, Vorgesetzte und Untergebene, Freund und Feind gewechselt haben, sowie ferner die Tagebücher, in denen die ganz Einsamen oder Wortkargen ihre Gedanken und Eindrücke bei den ungeheuren Erlebnissen ohne jeden Gedanken an Veröffentlichung ausgesprochen haben? Weiß denn heute irgendwer genau zu sagen, was alles unser Volk damals erfüllt und am tiefsten bewegt hat? Waren wir da mals kriegerisch gesinnt oder friedlich? Heroisch und opferbereit bis zur Hingabe unseres Lebens oder kleinherzig? Stark im Vertrauen auf die Vorsehung und die ewige Gerechtigkeit, die dem hilft, der seine ganze Pflicht tut? Waren wir haßerfüllt gegen unsern Feind, wie dieser es damals glaubte und wie es die Franzosen auch heute noch vielfach von uns glauben? Auf solche und andre Fragen würde die Antwort heute sehr verschieden ausfallen, allein die Beweise dafür hat niemand, und nur jene Dokumente, die die innersten Gedanken und Gefühle der Gesamtheit des Volkes enthalten, könnten sie liefern.“

12. November. Die Ferienordnung für 1912/13 wird mitgeteilt:

Schulschluß:		Schulanfang:	
Ostern 1912 . . .	Sonnabend, 30. März	Dienstag, 16. April	
Pfingsten . . .	Donnerstag, 23. Mai	Donnerstag, 30. Mai	
Sommer . . .	Mittwoch, 3. Juli	Mittwoch, 7. August	
Herbst . . .	Mittwoch, 2. Oktober	Dienstag, 15. Oktober	
Weihnachten .	Sonnabend, 21. Dezember	Freitag, 3. Januar 1913	

17. November. Der Antrag, Gasbeleuchtung im Zeichensaal neu einzurichten, wird genehmigt.

23. November. Des 200. Geburtstages Friedrichs des Großen ist bei der Kaisergeburtstagsfeier besonders zu gedenken

28. November. Den Schülern ist unter Zuziehung eines Arztes im Schwimm- oder Turnunterricht Unterweisung in Erteilung erster Hilfe zur Wiederbelebung scheinbar Ertrunkener oder Erstickter zu geben.

1912. 10. Januar. Die Geschäfte des Königl. Kommissars in der Oster-Schlußprüfung werden dem Direktor übertragen.

9. Januar. Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild, wird als Kaiserprämie übersandt.

12. Januar. Desgl. als Allerhöchstes Geschenk 10 Exemplare der Schrift von Koser, 'Aus dem Leben Friedrichs des Großen', zur Verteilung an würdige Schüler.

31. Januar. Der Frauenabteilung des Turnvereins wird die Benutzung der Turnhalle an 2 Tagen der Woche widerruflich zugestanden.

23. Februar. Die Schüler der Untersekunda sind jährlich darauf hinzuweisen, daß für die Einstellung als Einjährig-Freiwillige in die Truppenteile der Besitz der für ein ganzes Jahr erforderlichen Mittel Voraussetzung ist.

2. März. Das Fest Mariä Verkündigung am 25. März kommt in Fortfall.

11. März. Oberlehrer Stockhardt wird zum französischen Kursus in Berlin einberufen.

III. Chronik der Anstalt

Das Schuljahr begann am 20. April 1911 und wird am 30. März 1912 geschlossen werden.

Ein Wechsel im Bestande des Lehrerkollegiums hat nicht stattgefunden.

Die Schlußprüfung wurde am 27. März unter Vorsitz des zum königlichen Kommissar ernannten Direktors abgehalten.

Am 12. September besuchte Herr Prov.-Schulrat Suhr die Anstalt und wohnte dem Unterricht in allen Klassen bei.

Den jährlichen Tagesausflug unternahm die Schule am 24. Juni, die Untersekunda nach Danzig und Zoppot, die Obertertia nach Osche und dem Schwarzwassertal, die Untertertia nach Marienburg, die übrigen Klassen in die nähere Umgebung.

Am Sedantage begaben sich das fast vollzählige Lehrerkollegium und seine Damen und die Mehrzahl der Schüler nach Marienwerder, wo die vier obersten Klassen Wettspiele in Cricket, Fußball und Schlagball mit den entsprechenden Klassen des Königl. Gymnasiums abhielten. Wie die Kollegien der beiden Anstalten beim Mittagmahl zusammenblieben, so folgten die Mewer Schüler gern den Gymnasiasten in ihre gastfreundlichen Familien und knüpften kameradschaftlichen Verkehr an, der am nächsten Sedantage in Mewe erneuert werden soll.

An Kaisers Geburtstag sprach Herr Künstler über das Heer Friedrichs des Großen. Auch die Gesangsaufführungen und Deklamationen waren dem Andenken des großen Königs gewidmet, dessen Geburtstag wenige Tage vorher zum 200. Male wiedergekehrt war. Für das Gelingen des Chorwerks 'Der Choral von Leuthen' ist die Realschule Herrn Pfarrer Klapp, der mit freundlicher Bereitwilligkeit die Begleitung auf dem Flügel übernahm, zu herzlichem Danke verbunden. Die Kaiserprämie: Bohrdt,

Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild, erhielt der Obertertianer Hermann Hüttenhain; 10 Exemplare der Schrift von Koser ‚Aus dem Leben Friedrichs des Großen‘ wurden an Schüler der vier obersten Klassen als Allerhöchstes Geschenk verteilt.

Wegen großer Hitze mußte an 6 Tagen im August der Unterricht von 11 Uhr ab frei gegeben werden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war günstig. Wegen Krankheit mußten 4 Lehrer an zusammen 21 Tagen, aus anderen Gründen 5 Lehrer an zusammen 16 Tagen beurlaubt werden (darunter der Direktor an 4 Tagen zur Direktorenkonferenz und Oberlehrer Stockhardt an 5 Tagen zum französischen Kursus in Berlin).

Auf dem Schulhofe wurde durch Aufschütten und Befestigen von Sand und Grand im Lehmboden und durch Einlegen von Zementstreifen, die auf Ziegelgrus lagern, ein brauchbarer Tennisplatz hergestellt, der von den Schülern viel und gern benutzt wurde.

Für die physikalischen Schülerübungen reichte das bisher benutzte Physikzimmer nicht mehr aus. Sie werden jetzt in dem benachbarten Zeichensaal abgehalten, der eine Gasbeleuchtungsanlage erhalten hat.

Am 3. Februar hielt in der Aula Herr Oberlehrer Wernicke vom Königl. Gymnasium in Marienwerder einen Lichtbildervortrag ‚Aus der Heimat‘; am 18. Februar und am 3. März veranstaltete der Verein für Jugendpflege Lichtbildervorträge, die die Kolonie Kamerun und die masurischen Seen zu Gegenständen hatten.

Auch in diesem Jahre wurde ein Skizzierausflug unternommen, über den Herr Schriever wie folgt berichtet;

„Am 20. Juli früh morgens trat ich mit zwei Obertertianern von Mewe aus die diesjährige Wanderung an. Unser Ziel war die Kassubei. Doch wollten wir auf dem Wege dahin vornehmlich auch das Fersetal kennen lernen.

Nachdem wir in Stockmühle das Elektrizitätswerk und die sogenannte Schwedenschanze gesehen hatten, machten wir in Pelplin unter dem gastlichen Dache des Herrn Kaufmann Rohler kurze Mittagsrast und nahmen von dort den Sohn des Hauses, einen früheren Schüler unserer Anstalt, mit. Wir sahen den Teufelsstein in der Ferse und gelangten dann nach dem Dorfe Klonowken, wo wir im Lehrerhause eine äußerst freundliche Aufnahme fanden. Von dort machten wir einen Abstecher nach Schöneck an der Fitze, um abends bei Pogutken in das Fersetal zurückzukehren. Unter Mittag war unser neuer Aluminiumkochapparat zum ersten Male in Tätigkeit getreten. Es gab ein reiches Mahl: Kraftbrühe, Pellkartoffeln mit Butter und Salz und Kaffee. Am 22. wanderten wir von Pogutken nach Schloß Kischau, verließen am nächsten Morgen bei Alt-Kischau das Fersetal und marschierten über Barloggi nach dem Weitsee durch den ödesten Teil der Kassubei. Im schwankenden Kahn ging es hinüber nach Sanddorf zum kassubischen Dorfmuseum, und am 24. kamen wir nach Berent.

Die Hitze aber, welche in jenen Tagen einen besonders hohen Grad erreichte, hatte uns gar arg zugesetzt. Sie war schuld daran, daß unsere Ausbeute an Skizzen diesmal viel kleiner war als sonst, und sie war auch schuld, daß wir von der schönen kassubischen Schweiz nur wenig sahen. Mit der Bahn machten wir freilich noch die Fahrt nach dem Turmberg, suchten dann aber baldmöglichst nach unserer Heimatstadt Mewe zurückzugelangen. Die kassubische Schweiz aber sei unser nächstes Reiseziel.“

IV. Statistische Mitteilungen

A. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler

	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	16	15	15	15	19	22	102
2. „ „ „ Winterhalbjahrs	16	16	14	14	19	21	100
3. „ 1. Februar 1912	16	17	13	14	19	21	100
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1912	16,8	15,7	14,3	13,4	12,5	11,2	

B. Religion, Staatsangehörigkeit und Heimat der Schüler

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . . .	60	39	—	3	102	—	—	56	46
2. „ „ „ Winterhalbjahrs . . .	59	38	—	3	100	—	—	56	44
3. „ 1. Februar 1912	60	38	—	2	100	—	—	55	45

C. Das Zeugnis der Reife für Obersekunda erhielten Ostern 1912

Nummer	Name	Geburts- tag	Geburtsort	Religion	Stand und Wohnort des Vaters	Auf	In	Beruf
						der An- stalt	Unter- se- kunda	
						Jahre		
42	Borkowski Emil	3. 6. 96	Mewe	evangel.	Polizeibeamter Mewe	6	1	Kommunal- verwaltungs- fach Landwirt
43	Frauz Richard	11. 1. 97	Gr. Weide (Marien- werder)	evangel.	Landwirt Gr. Weide	6	1	Landwirt
44	Hahn Walter	23. 10. 94	Dirschau	evangel.	Lokomotivführer Mewe	7	1	Lehrfach
45	Klapp Helmuth	20. 1. 97	Mewe	evangel.	Pfarrer Mewe	6	1	Oberreal- schule
46	Kohnert Rudolf	21. 1. 97	Kl. Schar dau (Stuhm)	mennot.	Landwirt Keinfeld.	5	1	„
47	Millrath Walter	16. 8. 92	Holm b. Tiegenort	evangel.	Getreidehändler Tiegenort	1	1	Kaufmann
48	Müller Johann	1. 8. 92	Weichselburg (Marien- werder)	evangel.	Gutsbesitzer Graudenz	1½	1½	Landwirt
49	Nau Georg	15. 12. 96	Gr. Gartz bei Pelplin	kathol.	Gutsbesitzer Gr. Gartz	6	1	„
50	Obuch Martin	11. 10. 96	Mewe	evangel.	Bankbesitzer Mewe	7	1	Oberreal- schule
51	Otta Konrad	26. 11. 92	Gogolewo bei Mewe	kathol.	Gastwirt Gogolewo	7	1	Landwirt
52	Otte Alfred	6. 5. 93	Mertenshof bei Mewe	evangel.	Gutsbesitzer Mertenshof	7	1	„
53	Papendick Georg	28. 12. 96	Schönau bei Schwetz	evangel.	Fabrikbesitzer Schönau	6	1	Oberreal- schule
54	Peisker Herbert	9. 4. 97	Gulbien (Rosenberg)	evangel.	Restaurateur Mewe	6	1	„
55	Röser Erwin	19. 1. 95	Gutsch (Marien- werder)	evangel.	†Gutsbesitzer Marienwerder	5½	1	Landwirt
56	Tornier Ernst	20. 1. 92	Wolla (Dirschau)	evangel.	†Landwirt Langfuhr	1¾	1	Baugewerks- meister

V. Sammlung von Lehrmitteln

Die Lehrer- und Schüler-Bibliothek und die übrigen Sammlungen wurden nach Maßgabe der etatsmäßigen Mittel vermehrt.

Geschenkt wurden vom Prov.-Schulkollegium: Brandt, Sehen und Erkennen; Hottingen, Der deutsch-französische Krieg; v. Bremen, Friedrich der Große, der Siebenjährige Krieg; Jahrb. für Volks- und Jugendspiele, Jahrg. 20;

von Herrn Gärtnereibesitzer Tiede: 7 Tafeln mit Blattabänderungen der *Brousonetia papyrifera*; vom Sextaner R. Tollik ein Wespennest.

Für alle der Anstalt zuteil gewordenen Geschenke spricht der Unterzeichnete im Namen der Realschule den verbindlichsten Dank aus.

VI. Unterstützungen von Schülern

Schulgeldbefreiungen werden bis zu der zulässigen Höhe von 10%, der Gesamteinnahme gewährt.

Aus der Unterstützungs-Bibliothek werden Unterrichtsbücher an Schüler unentgeltlich ausgeliehen.

Für Schülerfahrten wird ein Fonds verwendet, in den Prüfungsgebühren und Überschüsse aus Vorträgen fließen und der gegenwärtig 51 Mk. beträgt.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April 1912, 8 Uhr.

Prüfung und Aufnahme in die Sexta erfolgt Sonnabend, den 30. März, pünktlich 10 Uhr im Schulgebäude; in die übrigen Klassen Mittwoch, den 15. April, 10 Uhr.

Die Aufnahmeprüfungen an den festgesetzten Tagen sind gebührenfrei, für Extraprüfungen werden Gebühren erhoben.

Für die Aufnahme in Sexta ist erforderlich: eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Unterscheidung von Aktiv und Passiv; Subjekt und Objekt; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testamentes.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Geburts- oder Taufschein, Impfschein und Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt.

Auswärtige Schüler bedürfen für Wahl und Wechsel der Pension der Genehmigung des Direktors.

Bei Erkrankung eines Schülers ist dem Ordinarius sofort, spätestens am 2. Tage unter Angabe der Krankheit schriftliche Anzeige zu machen. Nach mehrtägigem Fehlen ist außerdem beim Wiedereintritt in die Schule eine Bescheinigung über die Dauer der Krankheit vorzulegen.

Bei ansteckenden Krankheiten darf der Schüler die Schule erst dann wieder besuchen, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung als beseitigt anzusehen oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit (bei Scharlach und Pocken 6, bei Masern und Röteln 4 Wochen) abgelaufen und die Kleidungsstücke des Schülers gründlich gereinigt sind.

Zu jeder nicht durch Krankheit veranlaßten Schulversäumnis ist vorher die Erlaubnis des Direktors einzuholen.

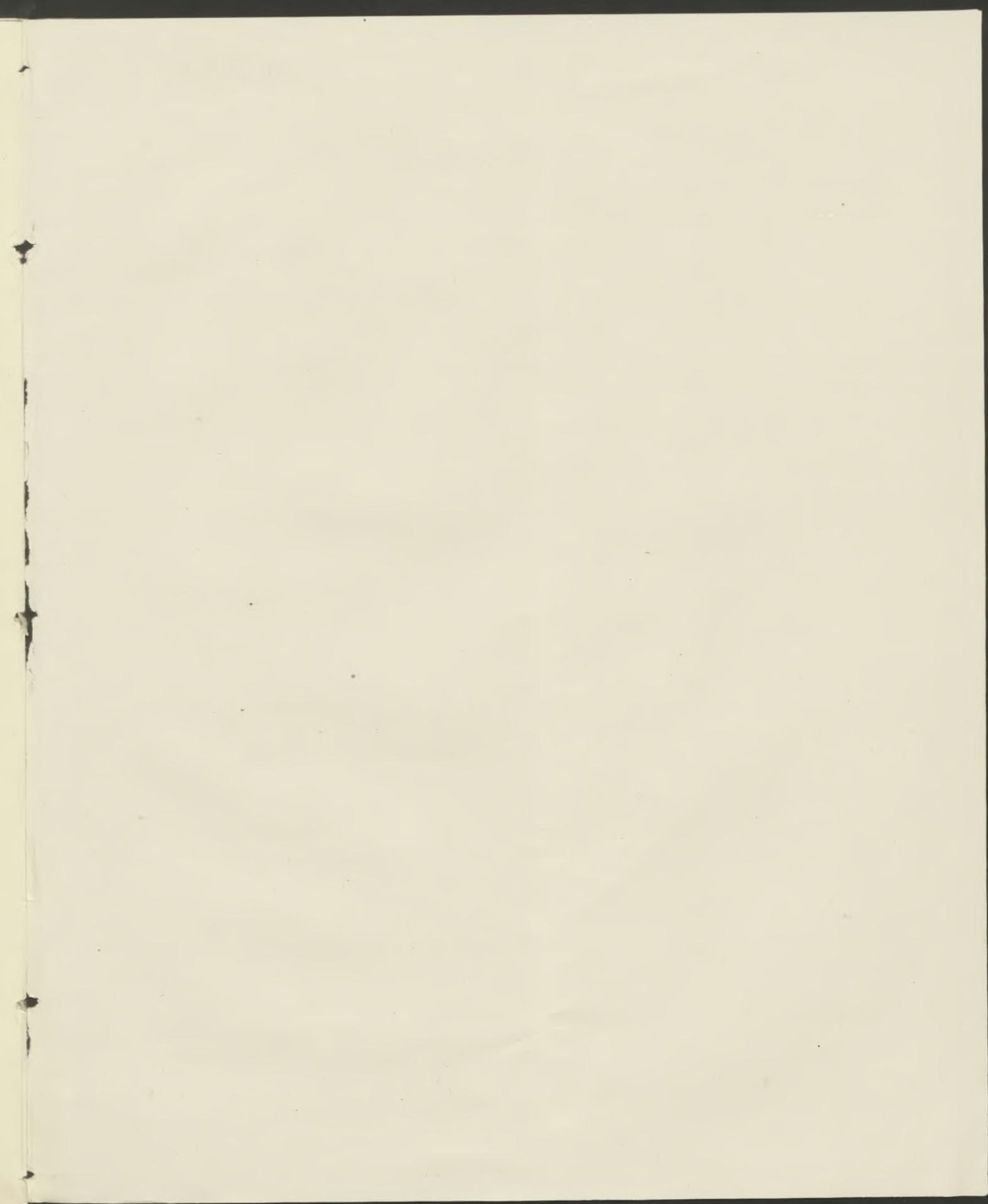
Befreiung vom Turnunterricht erfolgt in der Regel nur auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung.

Der Unterzeichnete ist in amtlichen Angelegenheiten an den Schultagen von 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen und sieht es gern, wenn Eltern über ihre Söhne mit ihm Rücksprache nehmen. In den meisten Fällen wird es sich empfehlen, zunächst an die Klassenleiter sich zu wenden, deren Sprechstunden am Anfang jedes Schuljahres den Schülern bekannt gemacht werden.

M e w e, im März 1912

Dr. Rosbund

Direktor der Königl. Realschule.



03837